

Agrar: Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft schließt Geschäftsführungsvertrag mit dem Landwirtschaftlichen Schulungszentrum

Für Traktorfahrer fallen einige Hürden

Das Landwirtschaftliche Schulungszentrum (LSZ) schließt zum ersten Mal einen Geschäftsführungsvertrag mit der DG-Regierung ab. Darüber informierten Ministerin Lydia Klinkenberg (ProDG), Gerd Brüls, Geschäftsführer des LSZ, und Dr. Verena Greden, Direktorin des IAWM, am Donnerstag auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Edwin Miessen in Kettenis.

„Die Landwirtschaft prägt in unserer Gemeinschaft nicht nur das Landschaftsbild, sondern trägt auch zur Nahrungsmittelsicherheit bei. Leider verfügt die Regierung über wenig Möglichkeiten, die

Wirtschaftlichkeit landwirtschaftlicher Betriebe zu verbessern. Ziel der Regierung und des LSZ ist es daher, durch diesen Geschäftsführungsvertrag die gesamte landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu professionalisieren und zu stärken“, erklärt Klinkenberg.

Der Vertrag diene dem Kampf gegen den Fachkräftemangel in der Landwirtschaft und dem Höfesterben. Andererseits erhalte das LSZ dadurch erstmals auch finanzielle Mittel, um eine Vollzeitstelle zu schaffen. Dies ermögliche die Organisation des praktischen Fahrunterrichts für den Führerschein sowie die Koordination der Arbeit verschiedener Anbieter in der

Landwirtschaft. Auch die Konzeption von neuen Bildungsangeboten zur nachhaltigen Entwicklung sowie der Ausbau von bestehenden Angeboten für Schulen, Lehrkräfte und die Erwachsenenbildung würden zum erweiterten Aufgabenbereich gehören. Besonders erfreut sei sie darüber, dass die ostbelgischen Nachwuchslandwirte nun wieder in der DG das Fahren eines Traktors erlernen können.

Denn seit Anfang 2021 war es für angehende Landwirte nicht möglich, praktische Fahrstunden vor Ort zu absolvieren, da es keine Fahrschule mehr gab, die die Kurse anbot. Theoretische Inhalte konnten zwar vermittelt werden, für den praktischen Teil der Prüfung mussten die Kandidaten

jedoch auf Zentren außerhalb, zum Beispiel in Bastogne, ausweichen.

„Dies führte zu zahlreichen Problemen, wie erhöhtem Zeit- und Kostenaufwand, sprachlichen Hürden und der fehlenden Möglichkeit, Praxiskenntnisse auf öffentlichen Straßen zu sammeln. Da das LSZ das einzige anerkannte landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildungszentrum der Kategorie A in der Region ist, lag es nahe, dass das LSZ diese wichtige Aufgabe übernimmt. Ich bin dankbar, dass das LSZ sich dieser Herausforderung stellt“, so Ministerin Lydia Klinkenberg.

Gemäß Vertrag wird das LSZ ab dem Frühjahr 2024 kontinuierlich den praktischen Fahrunterricht zur Vorberei-

tung auf die Traktorfahrprüfung in deutscher Sprache anbieten. „In diesem Zusammenhang stellen wir den Fahrern einen Traktor mit Anhänger zur Verfügung und bieten die begleitete Fahrt zum nächstliegenden Prüfungszentrum an“, erklärt Gerd Brüls. Bereits im April beginnt den Angaben zufolge die Durchführung, sodass im Mai die ersten Prüfungstermine vergeben werden können. In Kooperation mit dem BSTI in St.Vith plant das LSZ, auf dem Schulgelände ein offizielles Übungs- und Prüfungs Gelände einzurichten, was insbesondere den Schülern des TI zugutekommt, ergänzt Brüls. Der Geschäftsführungsvertrag sieht zudem vor, dass das LSZ Initiativen im Bereich der

Landwirtschaft und der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung plant, koordiniert und durchführt sowie Angebote und Lehrmaterialien erstellt. „Uns wurde der Auftrag erteilt, das Thema Landwirtschaft in die Schulen zu integrieren und die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung in Zusammenarbeit mit Partnern, wie zum Beispiel der Fachberatung für politisch-demokratische Bildung an der AHS, voranzutreiben. Wir werden jedoch auch die Angebote anderer Anbieter koordinieren und deren Sichtbarkeit erhöhen“, so Brüls. Der Geschäftsführungsvertrag tritt rückwirkend zum 1. Januar 2024 in Kraft, sollte das Parlament ihn am 25. März genehmigen. (red/sc)

PR-Text IAWM: Schnupperwochen vom 2. bis zum 12. April

Auf in Richtung duale Zukunft!

Schnuppern ist genau das Richtige für dich.

Warum?

- DEINEN Traumberuf finden.
- Erste Schritte in Richtung Zukunft machen.
- Neues kennen und vielleicht lieben lernen.
- Kreativ sein.
- Deine Talente und Begabungen entdecken.
- Praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln.
- Über dich hinauswachsen.

Du bist 16 Jahre und älter? Dann kannst du problemlos teilnehmen. Du bist 2009 geboren? Dann kannst Du ab dem 1. Juli 2024 teilnehmen, wenn Du die beiden ersten Sekundarschul-

jahre schon absolviert hast.

Du brauchst noch mehr Gründe? Finde sie selbst heraus und lass dich von der Vielfalt des Handwerks, der Technik- oder Dienstleistungsbranche begeistern.

Wie kann ich an den Schnupperwochen teilnehmen?

Eine Liste mit allen Schnupperbetrieben und einen Überblick über all unsere Ausbildungsberufe ist auf www.iawm.be zu finden. Einfach spontan beim Betrieb deiner Wahl anrufen oder kurz vorbeigehen. Gemeinsam mit dem Betrieb die Schnuppervereinbarung ausfüllen, diese vor dem Schnuppern ans IAWM senden und los geht's. Die Vereinbarung gibt's auf www.iawm.be

Die Teilnehmer können in der Schnupperzeit einen und mehrere Berufe und/oder Betriebe entdecken. Interessierte, die in diesem Jahr eine duale Ausbildung starten möchten, können die Schnupperwochen nutzen, um ihren Ausbildungsbetrieb zu suchen und kennenzulernen. Viele Ausbildungsbetriebe nutzen diese Gelegenheit, um ihrerseits potenzielle Kandidaten zu finden.

Kontakt: IAWM, Vervierser Straße 4A, 4700 Eupen
schnupperwochen@iawm.be
Tel: 087/30 68 80
Instagram und Facebook:
[iawm_dualeausbildung](https://www.instagram.com/iawm_dualeausbildung)

Medien: „Media Innovation Xchange“ Konferenz erfolgreich beendet Experten diskutieren Chancen der KI

Am Mittwoch und Donnerstag fand die „Media Innovation Xchange“ Konferenz unter belgischer Ratspräsidentschaft im Bereich Audiovisuelles statt. Diskutierten wurden auf der Konferenz die Möglichkeiten und Herausforderungen der künstlichen Intelligenz im Medienbereich, heißt es in einer Mitteilung aus dem Kabinett Weykmans. Die Media Innovation Xchange Konferenz, die im Rahmen der belgischen Ratspräsidentschaft im Bereich Audiovisuelles vom 13. bis 14. März in Brüssel stattfand, versammelte über 100 Gäste vor Ort, darunter Akteure aus dem Mediensektor so-

wie politische Entscheidungsträger. Unter dem Thema „Digital Transformation & Media Innovation“ standen zwei Tage lang Diskussionen über die Rolle der künstlichen Intelligenz (KI) im Mittelpunkt. Besonders hervorgehoben wurde laut Mitteilung der vom Europäischen Parlament verabschiedete AI-Act, der einen wichtigen Meilenstein für die Regulierung von KI darstellt. DG-Medienministerin Isabelle Weykmans (PFF) beleuchtete die Chancen und Herausforderungen der digitalen Transformation im Mediensektor. Sie betonte in der Mitteilung die Rolle von KI als Unterstüt-

zungsinstrument, das die Effizienz steigere, verweist aber auch auf die Bedeutung von Kompetenzen der Personen, die KI nutzen. Auf der „Media Innovation Xchange“ Konferenz betonten die drei belgischen Medienminister - Benjamin Dalle, Bénédicte Linard und Isabelle Weykmans - wie bedeutsam die Förderung von Medieninnovation und digitaler Transformation für Belgien und die EU sei. Die Diskussionen und Erkenntnisse würden dazu beitragen, die Medienlandschaft in Belgien und Europa weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten. (red/kupo)

Entdecke deine Liebe zum Handwerk.

IAWM
Zukunft. Chancen. Duale Ausbildung.

Bock zu

SCHNUPPERN 2024

02. bis 12. April 2024

352,1 K

4361

12312

1528

Wie funktioniert das? Ganz einfach!
Eine Liste mit allen Schnupperbetrieben findest du auf www.iawm.be

www.iawm.be

Ostbelgien ZAWM

Heute Abend steht das Finale des Rednerwettstreits Rhetorika auf dem Programm. Hier die Steckbriefe aller acht Finalteilnehmer:



Schule: César Franck Athenäum Kelmis
Wohnort: Kelmis
Hobbys: Tanzen (Ballett), Podcasts und Musik hören, lesen
Berufswunsch: Arbeit mit Kindern

Grund für Teilnahme: Vorbereitung auf die Verteidigung der Enderbeit, neue Sprechtechniken lernen, lernen vor vielen Menschen zu sprechen.



Schule: Königliches Athenäum Eupen
Wohnort: Amel
Hobbys: Tanztrainerin und KJ Leiterin
Berufswunsch: Fürs Erste kommt mal das Studium

Grund für Teilnahme: Ich wollte mein Können unter Beweis stellen.



Schule: Bischöfliche Schule St.Vith
Wohnort: Amel
Hobbys: Tanzen, Turntrainerin, KJ-Leiterin
Berufswunsch: Journalistin, Pressesprecherin

Grund für Teilnahme: Ich wollte mich der Herausforderung stellen und etwas Neues lernen.



Schule: Königliches Athenäum St.Vith
Wohnort: Nieder-Emmels
Hobbys: Tennis/Kraftsport
Berufswunsch: Zahnarzt

Grund für Teilnahme: Eine Herausforderung (über sich hinauswachsen); wertvolles Wissen für die Zukunft (Enderbeit Verteidigung); schadet nicht, zu wissen, wie man sich präsentiert.



Schule: Königliches Athenäum Eupen
Wohnort: Eupen
Hobbys: Pfadfinderleiterin bei Franz von Assisi
Berufswunsch: Kindergärtnerin/Grundschullehrerin

Grund für Teilnahme: Ich rede gerne und durchgehend. Meine Eltern haben mich überzeugt, bei dem Projekt mitzumachen.
Rhetorisches Vorbild: Alice Weidel



Schule: Bischöfliche Institut Büllingen
Wohnort: Honsfeld
Hobbys: Musik
Berufswunsch: Kindergärtnerin im Inklusionskindergarten werden (mit behinderten Kindern arbeiten).

Grund für Teilnahme: Ich habe an der Rhetorika teilgenommen, um etwas zu lernen und mich auf die Verteidigung meiner Enderbeit vorzubereiten.
Rhetorisches Vorbild: Samuel Koch



Schule: Königliches Athenäum St.Vith
Wohnort: St.Vith
Hobbys: Judo, Videospiele, Schach
Berufswunsch: Digital Society / Ethik der Künstlichen Intelligenz

Grund für Teilnahme: Die Rhetorika ist eine einmalige Möglichkeit und ich rede sehr gerne.
Rhetorisches Vorbild: Sokrates „Sprich, damit ich dich sehe.“



Schule: Königliches Athenäum Eupen
Wohnort: Eynatten
Hobbys: Tennis, Pfadfinder
Berufswunsch: Zahnärztin

Grund für Teilnahme: Ich habe mich beworben, weil ich mich einer neuen Herausforderung stellen und dabei prüfen wollte, ob ich dieser gewachsen bin. Außerdem ist die Rhetorika eine gute Vorbereitung auf meinen beruflichen Werdegang.
Rhetorisches Vorbild: Oliver Paasch